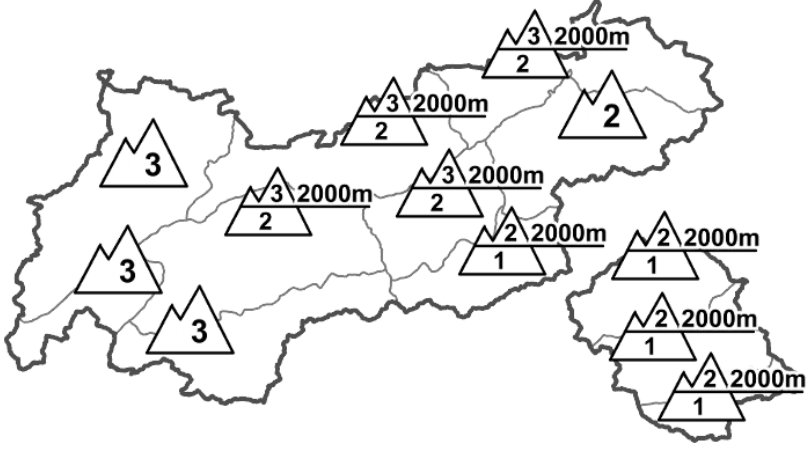






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.12.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Störanfällige Schneedecke und neue Tribschneeeansammlungen im Hochgebirge!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt weiterhin einem West-Ost-Gefälle. In den schneereichen westlichen Regionen, also in der Silvretta-Samnaun und dem Arlberg-Außerfern herrscht unverändert erhebliche Lawinengefahr. In den schneeärmeren Regionen im Osten und Südosten des Landes unterliegt die Gefahr oftmals einer Höhenabhängigkeit. Dort ist Vorsicht besonders auch deshalb angebracht, weil die Schneearmut dazu verleitet, eingewehte Hangbereiche für den Aufstieg bzw. die Abfahrt zu benützen. Genau dort ist es aber möglich, meist bereits durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen auszulösen. Am häufigsten finden sich Gefahrenstellen in ganz Tirol oberhalb etwa 2000m in steilen Rinnen und Mulden sowie im kammnahen Gelände der Hangausrichtungen NW über N bis SO. Durch die Erwärmung werden vermehrt Gleitschneelawinen in den neuschneereichen Regionen unterhalb etwa 2000m abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Warmfront führte zu einem deutlichen Anstieg der Lufttemperatur. Dadurch wurde die Schneedecke unterhalb etwa 2000m durchfeuchtet und setzte sich entsprechend. Allerdings wirkte sich dieser Setzungsprozess nur in tieferen Lagen und in den schneeärmeren Regionen Tirols günstig auf den Stabilisierungsprozess aus. Meist bleibt die schlechte Verbindung des seit 17.12. verfrachteten Neuschnees mit der Altschneedecke bestehen. Diese bestand speziell in den Expositionen W über N bis O aus einer sehr locker aufgebauten Altschneedecke, in den übrigen Expositionen meist aus einem oberflächigen Schmelzharsch-, hochalpin öfters auch aus einem Windharschdeckel.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine kräftige West- bis Nordwestströmung gestaltet den Heiligen Abend trocken und recht mild. Am Christtag meldet sich in der Tirol der Föhn an, aber schon zum Sonntag hin bekommt der Winter mit einer markanten Kaltfront wieder eine Chance. Thema Nummer eins bleibt der starke Wind. Er verschärft die an sich milden Temperaturen deutlich. Die Sichtverhältnisse sind recht gut. Temperatur in 2000m -1 bis +1 Grad, in 3000m -3 Grad. Starker bis stürmischer Wind aus Nordwest, später aus West.

TENDENZ

-

Patrick Nairz